

Für beide Epochenschwerpunkte werden auch Täufer und Mennoniten zur Sprache gebracht. Hans-Jürgen Goertz (Hamburg) hat die Gütergemeinschaft der Hutterer in Mähren als Ausdruck frühkapitalistischer (nicht frühsozialistischer) Wirtschaftsweise aus dem Geist des spätmittelalterlichen Kommunalismus neu gedeutet. So wird die Gütergemeinschaft als »Korrektiv« des sich entwickelnden modernen Kapitalismus verstanden, das die Wirtschaft, wäre die Gütergemeinschaft mehrheitsfähig geworden, möglicherweise nicht in das »eherne Gehäuse der Hörigkeit« (Max Weber) geführt hätte (S. 199). Sabine Todt (Hamburg) hat die Mennoniten in Hamburg als regionale Elite vom 16. bis zum 20. Jahrhundert dargestellt und die bisherigen Forschungen auf diesem Gebiet zur Problematik des Eliteverständnisses zusammengeführt. Im Anschluß an eine Untersuchung Ernst Schepanskys kommt sie zu dem Schluß, daß es »wohl gerade das innovative oder nennen wir es das fremde Wissen (niederländisches Know how)«, war, »das zum wirtschaftlichen Erfolg führte, aber auch in seiner habituellen Form eine anerkannte Vorbildfunktion annehmen konnte« (S. 367). So konnte aus Fremden eine Elite werden. – Markus A. Denzel, Matthias Asche und Matthias Stickler (Hg.), *Religiöse und konfessionelle Minderheiten als wirtschaftliche und geistige Eliten (16. bis frühes 20. Jahrhundert)*. Büdinger Forschungen zur Sozialgeschichte 2006 und 2007 (Deutsche Führungsschichten in der Neuzeit, Bd. 28), Scripta Mercaturae Verlag, St. Katharinen 2009, 430 S., Ln.

Bruchstücke radikaler Theologie heute – eine Neuerscheinung

Im Sommer 2010 sind theologische Fragmente von Hans-Jürgen Goertz unter dem Titel *Bruchstücke radikaler Theologie heute* bei Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen erschienen: über Kritik, Alltag und Radikalität, Moderne, Postmoderne und provisorisches Leben, Beziehungen und Brüche, Gespräch, Taufe und ökumenischen Dialog, über Friedfertigkeit, Revolution und Utopie, über die Rede von Gott, das Christus-Symbol und den Heiligen Geist. Im Werbetext heißt es: »Die Bruchstücke radikaler Theologie heute sind aus der historischen Beschäftigung mit den Radikalen des reformatorischen Aufbruchs im 16. Jahrhundert erwachsen und wollen Impulse nonkonformistischer Theologie im theologischen Gespräch der Gegenwart zur Geltung bringen.« Radikalität sucht andere Formen der Darstellung als die systematische Theologie allgemein: nicht das System oder den dogmatischen Aufriß am Leitfaden der Trinität Gottes, sondern Bruchstücke, die sich hier und da in der Tradition auffinden lassen, Fragmente theologischer Reflexion, Bekenntnis, Rechenschaft, kritische Auseinandersetzung, Meditation und Reste einer Predigt. Hier ist alles provisorisch und experimentell, alles ist Anregung und Angebot. Man-

ches Bruchstück eignet sich als Einstieg in eine Diskussion oder könnte Anlaß zu weiteren Überlegungen sein. – Hans-Jürgen Goertz, *Bruchstücke radikaler Theologie heute. Eine Rechenschaft*, Göttingen 2010, 192 S., geb.

Studie über rußlanddeutsche Aussiedlergemeinden

Seit den 1960er Jahren sind knapp zwei Millionen Rußlanddeutsche in die Bundesrepublik Deutschland gekommen. Gut ein Viertel davon (schätzungsweise 270 bis 290 000 Personen) sind als Familie den Baptisten oder Mennoniten zuzuordnen, aber nur etwa 55 000 hatten sich vor ihrer Ausreise nach Deutschland einer Gemeinde angeschlossen und brachten eine bestehende gemeindliche Bindung mit. Rund 48 000 dieser Spätaussiedler haben in Deutschland eigene Gemeinden gegründet, etwa 7 000 schlossen sich bereits hier bestehenden Gemeinden an. Das sind die Zahlen, die John N. Klassen in seiner 2002 an der University of South Africa vorgelegten Dissertation *Gemeindeaufbau und -wachstum bei den rußlanddeutschen evangelikalen Christen in Deutschland inmitten der Spannung von Einwanderung und Integration* nennt, die jetzt in leicht aktualisierter Form und unter anderem Titel in Deutschland als Buch erschienen ist: John N. Klassen, *Rußlanddeutsche Freikirchen in der Bundesrepublik Deutschland. Grundlinien ihrer Geschichte, ihrer Entwicklung und Theologie*, Bonn und Nürnberg 2007, 452 S., broschiert. Klassen geht es darum, Glauben und Leben dieser Gemeinden darzustellen, wobei er sein besonderes Augenmerk auf Wachstum und Dynamik richtet. Mit Sympathie, aber nicht unkritisch beschreibt er die Grundlagen ihrer Theologie, ihres Gemeinde-, Bibel- und Missionsverständnisses. Das hat seinen Wert nach innen, in den Bereich dieser Gemeinden hinein. Zugleich bietet Klassen durch die Darstellung der oft unüberschaubaren Bildung von Gemeindeverbänden eine gute Orientierungshilfe für Außenstehende. Zahlreiche Tabellen und Graphiken untermauern die Darstellung, exemplarische Beschreibungen zwölf ausgewählter Gemeinden lassen die Entwicklung insgesamt nachvollziehbar werden.

Christoph Wiebe

Familienforscher Adalbert Goertz sucht Unterlagen

Adalbert Goertz, der bekannte mennonitische Familienforscher, sucht Ablichtungen mennonitischer Ahnenpässe aus Ostpreußen sowie aus den Kreisen Stuhm, Marienwerder, Rosenberg, Graudenz, Schwetz, Culm und Thorn in Westpreußen. Seine Anschrift: Adalbert Goertz, 864 Cima Vista Pt, Colorado Springs CO 80916-5620, USA; E-Mail: goertza@hotmail.com